

Projekt OE-Struktur Dokumentation Projektgruppe Workshop 2 – 23.10.19

Alte Kaserne, Raum Seminar, 23.10.19 18-21.30 Uhr

Anwesend:

- Projektgruppe (PG): Simone Brander/Feldstrasse, Franz Kehl/Sagi Hegi, Akasha Dickel/Helgenstrasse, Tashi Dobler/Feldstrasse, Françoise Gremaud/Giesserei, Alexander Günther/Helgenstrasse, Daniela Kralova/Geschäftsprüfungskommission GPK, Urs Meyer/Grenzstrasse, Paul Müller/Hörnlistrasse, Martin Lenzlinger/Giesserei, Susanna Leder/Kanzlei-Seen, Monika Stadelmann/Einviertel, Jonas Widmer/Grienen, Jona Wyss/Grienen, Alice Cantaluppi/Alte Bäckerei Waltenstein.
- Kerngruppe (KG): Katharina Gander kga, Marianne Hager-Huber mha, Jasper Haubensak jha, Simone Brander (Feldstrasse) sbr, Martin Lenzlinger (Giesserei) mle
- Steuergruppe (SG): Martin Borst mbo.

Nicht anwesend/entschuldigt: Beda Brühlhart/ Sagi Hegi, Max Schmid/ Kanzlei-Seen.

Sitzungsleitung: kga, mha, jha

Dokumentation: jha

Das Projekt OE-Struktur ist ein Teilprojekt der Organisationsentwicklung der Gesewo. Der Workshop 2 der Projektgruppe (PG) ist der zweite von geplanten vier Workshops. Die vorliegende Dokumentation beschreibt die wichtigsten Inhalte des Workshops, hält Entscheide der PG fest und dient als Wissenssicherung zur Rückkoppelung in die Häuser.

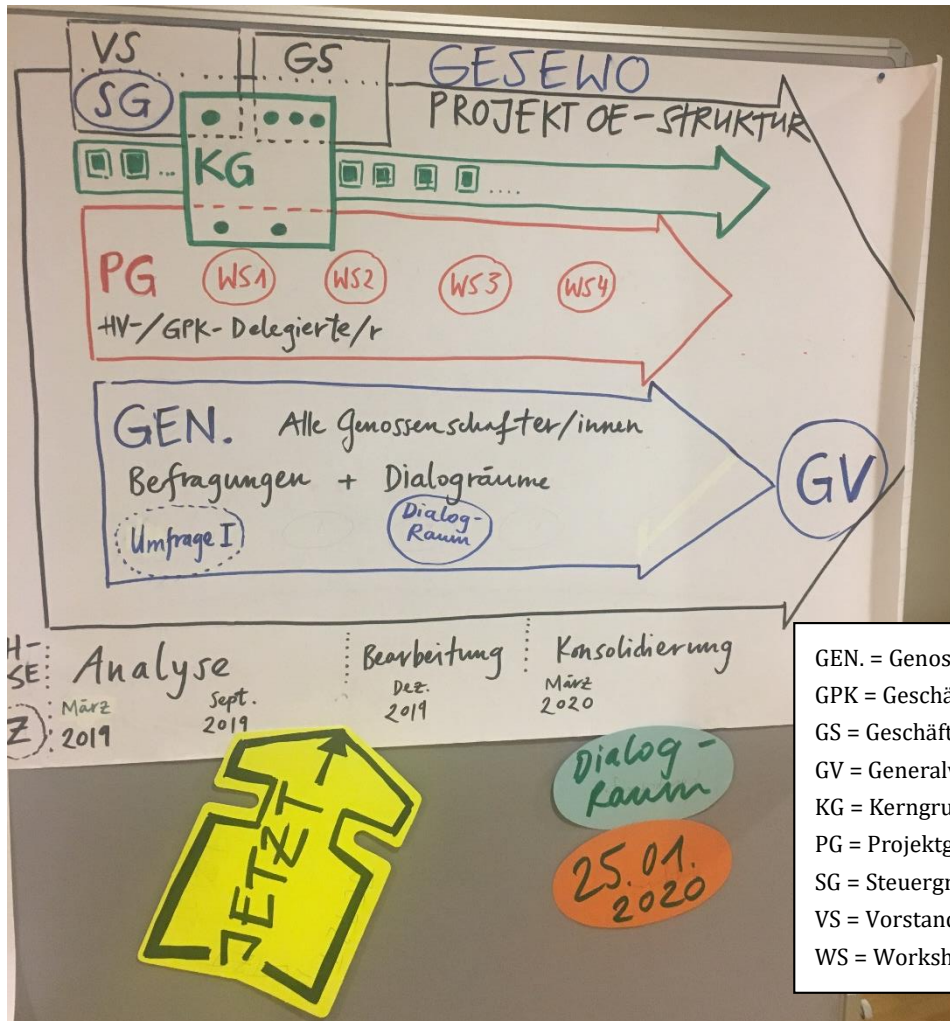
Traktandum 1: Begrüssung und Einleitung

Jasper Haubensak begrüsst die Anwesenden und eröffnet das Apéro-Buffer.

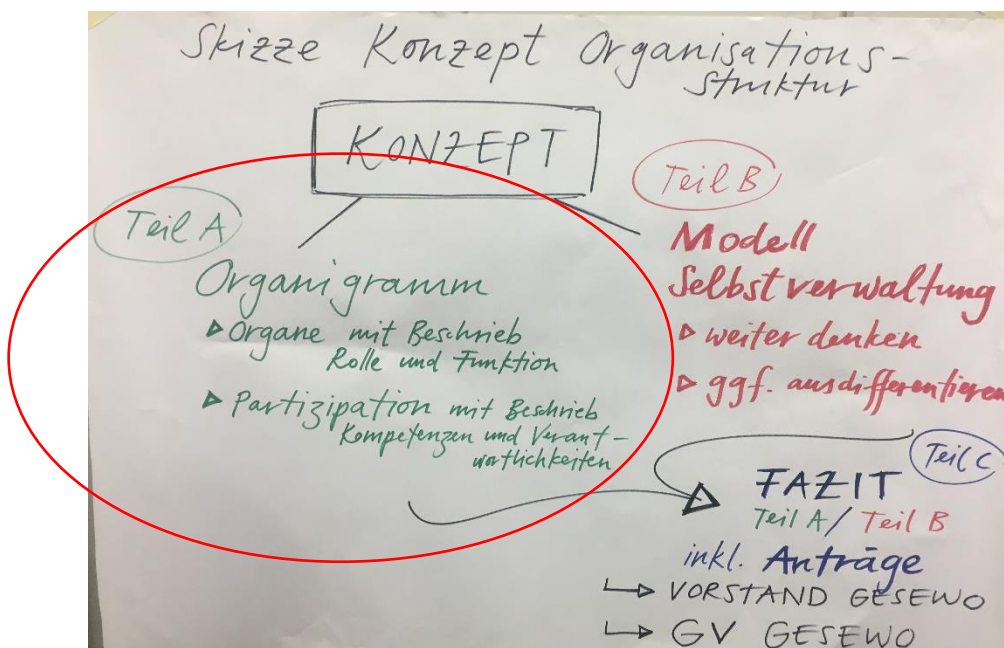
Martin Borst, Vorstandsmitglied Gesewo und Mitglied der Steuergruppe begrüsst von seiner Seite, bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Engagement im Projekt und wünscht allen spannende Diskussionen zu den inhaltlichen Themen des Workshops 2.

Jasper Haubensak gibt einen Rückblick auf den Workshop 1 und was in der Zwischenzeit gemacht wurde. Die Rückkoppelung in die Häuser ergab wenige, aber bestätigende Rückmeldungen, was auf die eher technisch-organisatorischen Inhalte des WS 1 zurückzuführen sind. Es wird anhand nachfolgender Grafik erläutert, wo wir heute im Projektverlauf stehen und ausgeführt, dass aktuell der Übergang von Analysephase in die Bearbeitungsphase passiert. Ziel des heutigen Workshops ist die inhaltliche Bearbeitung der Themen Glossar/Begriffsdefinitionen, des Organigramm mit den Kompetenzen und Aufgaben der Organe und generell der Partizipationsmöglichkeiten. Zudem wird aktuell mit einer Liste von Fragen und Ideen, einem Ideenkatalog, gearbeitet. Zu diesen Themen hat die Kerngruppe in neuer und erweiterter Konstellation (mit Vertretung der Projektgruppe: Simone Brander und Martin Lenzlinger) Grundlagen erarbeitet. Die Entwürfe des Glossars und des Organigramms wurden mit der Einladung verschickt.

Wo stehen wir heute im Projektverlauf?

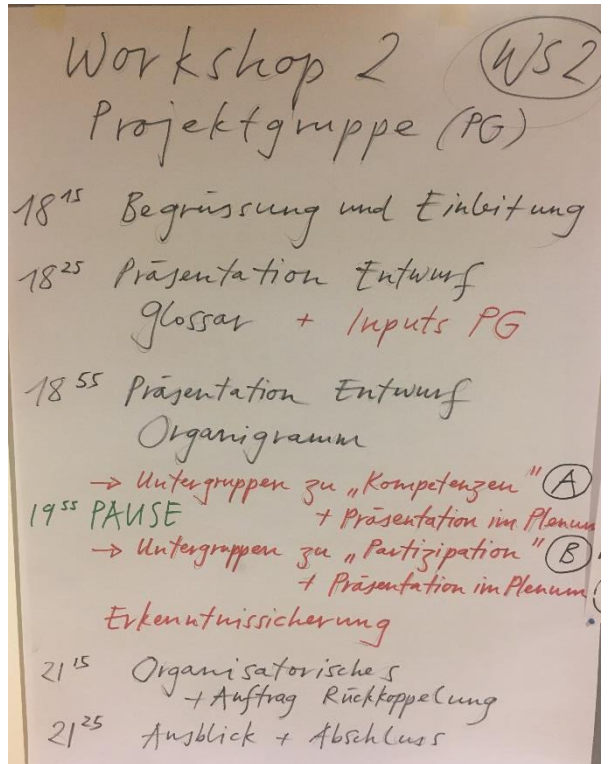


Im Workshop 2 wird am Teil A des anvisierten „Endproduktes“ des Projektes gearbeitet



Das Programm des Workshops 2 wird vorgestellt:

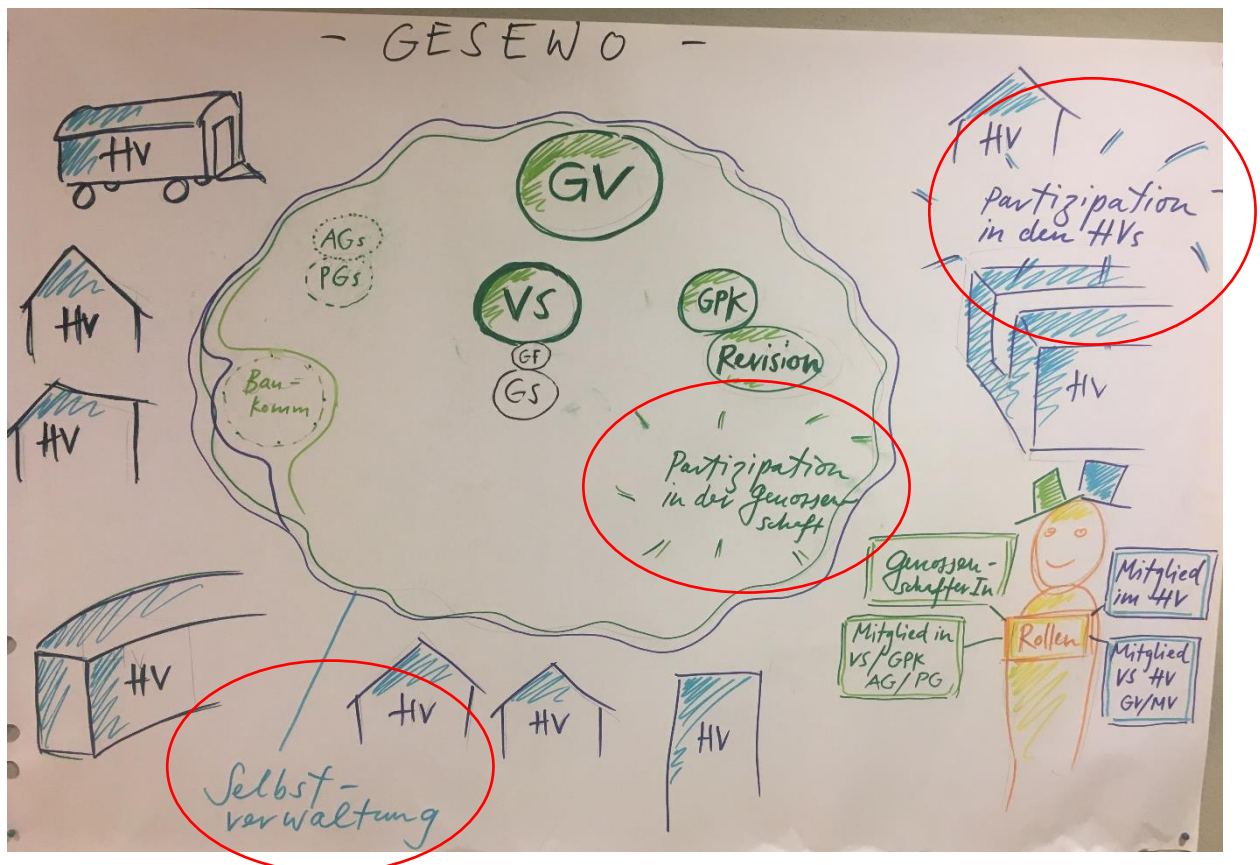
In roter Schrift sind die Programmpunkte ersichtlich, wo die Mitglieder der Projektgruppe Inputs geben können.



Traktandum 2:

Präsentation Entwurf Glossar/Begriffsdefinitionen

Simone Brander (KG) präsentiert den Entwurf des Glossars und verweist auf nachfolgende Grafik, die zwei zu unterscheidende Partizipationen (grün/blau) und mögliche Rollen (Mensch) zeigt und den Begriff der Selbstverwaltung im Organigramm verortet.



Input PG zu Glossar

partizipation

- ▷ Aufnahme Satz zu Selbstorgan.
Höchste Stufe P. in HV = Selbstverwaltung
- ▷ Hinweis: Selbstorganisation umfasst alle Stufen der P.
→ 4. Stufe: Entscheiden
- ▷ Organe, Person, HV aus ihrer Perspektive Begriffe definieren
- ▷ Beziehungen von Organis. und nicht Partizipation + Widerspruch (z.B. P. in Strukturprojekt)
- ▷ Transparenz zus. definieren → Hinweis Information
- ▷ Selbstverwaltung: definieren, aushandeln organisieren reicht nicht mehr
- ▷ Definitionen werden sich überlappen
- ▷ Aktivitäten reicht nicht. Tätigkeiten umsetzen
- ▷ Stufen Partizipation ausführen nochmal diskutieren nach WS3

In einer angelegten Diskussion werden Rückmeldungen gemacht, die bei der Überarbeitung des Glossars berücksichtigt werden. Zudem wird ein Themenspeicher für generelle Themen/Anliegen eröffnet.

Themenspeicher

- ▷ Transparenz - Klärung
- ▷ Macht / Hierarchie + Transparenz

Traktandum 3: Präsentation Entwurf Organigramm

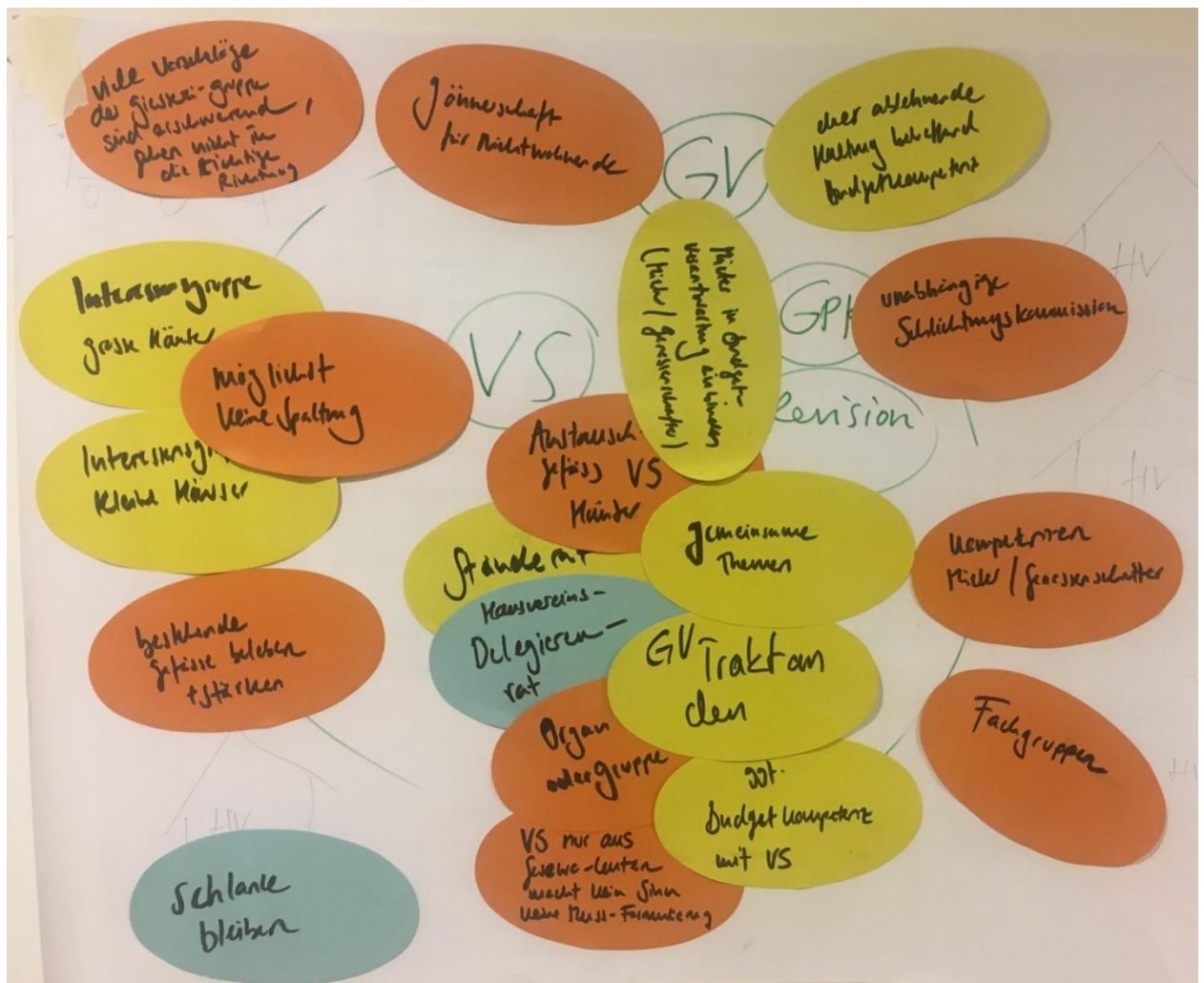
Martin Lenzlinger präsentiert den Entwurf des Organigramms (Ist-Zustand) und erläutert die Kompetenzen und Aufgaben der Organe (Siehe Beilage zur Einladung WS 2) als Grundlage für die darauffolgende Arbeit in zwei Untergruppen. In Untergruppen arbeiten die Mitglieder der PG entlang den nachfolgenden Fragen und mithilfe des begonnenen Ideenkataloges.

- Sind die Kompetenzen und Aufgaben richtig verteilt? Braucht es neue/andere Befugnisse?
- Sind die Partizipationsmöglichkeiten ausreichend oder müssen sie erweitert werden? Braucht es neue Organe für die Partizipation? Welche Befugnisse müssten diese haben?

Input / Ergänzungen / Diskussion der PG zu Entwurf Organigramm

Die Resultate der Diskussionen in den Untergruppen wurden anhand der erarbeiteten Flipcharts im Plenum präsentiert und anschliessend diskutiert.

Erste Gruppe



Zweite Gruppe



Folgende Punkte wurden aus der Diskussion separat erfasst

- A 1. Runde
- ▷ Verbindungen (zw. Organen) + zu HV aufzeigen
 - ▷ GPK: Schlichtung auch zw. Häusern + GST?
 - ▷ Vernetzung (fachlich)
2. Runde
- > Hauptthema Gr. 1: Ständerat / + Gr. 2 Häuserrat
 - > Grenzen d. Selbstverwaltung (Größe)?

Sichtung und Sicherung der Ergebnisse Traktandum 2 und 3

Katharina Gander fasst die zentralen Themen der Inputs der PG zusammen:

Zu Inputs Traktandum 2:

- Angemerkt wird, dass die Stufen der Partizipation genauer umschrieben werden sollten. Zudem wird angeregt, dass die 4. Stufe das Wort „Entscheiden“ enthalten sollte. Generell soll der Begriff konkreter auf die Formen der Partizipation in der Gesewo definiert werden.
- Der Begriff Selbstverwaltung soll nach der inhaltlichen Behandlung (WS 3) nochmal und zwar konkreter definiert werden, im Sinne von; „wie wird die Selbstverwaltung in der Gesewo gelebt?“
- Genannt werden auch Anliegen rund um die Klärung von Begriffen wie „Transparenz“, „Macht“ und „Hierarchie“. Diese Anliegen sollen in den weiteren Projektverlauf mitgenommen werden.
- Die Diskussion zeigt, dass es eine Herausforderung ist, ein gemeinsames Verständnis der zentralen Begriffe zu entwickeln.

Zu Inputs Traktandum 3:

- Vertieft diskutiert wurde die Idee eines **Häuserrates** (auch Hausvereins-Delegiertenrat oder „Ständerrat“ genannt). Der neu zu schaffende Häuserrat müsste ein offizielles Organ der Gesewo sein, das mit Befugnissen und Aufgaben ausgestattet wäre. Mit Kompetenzen wie Beschluss über das Budget zusammen mit dem Vorstand Gesewo oder der Rekrutierung des Vorstandes, könnte der Häuserrat ein Pendant zum Vorstand bilden, das die Anliegen und Bedürfnisse der Hausvereine vertritt. Im Spannungsfeld zwischen wohnenden und nicht-wohnenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter würde der Häuserrat den Wohnenden mehr Gewicht geben. Indem der Häuserrat Einsicht in die Protokolle des Vorstandes und die Häuserrechnungen bekäme, wäre auch die Transparenz erhöht. Hätte er auch Zugang zu Adresslisten der Genossenschafterinnen und Genossenschafter, könnte die selbständige Vernetzung unter diesen verstärkt werden.
- Möglich ist, dass ein **Spannungsfeld** besteht zwischen dem Wunsch nach neuen Gefässen und dem Wunsch, schlank zu bleiben, ,
- Die **Rolle der GPK** (Geschäftsprüfungskommission) wurde rege diskutiert. Insbesondere auch, dass im Rahmen ihrer Aufgabe als Schlichtungsstelle, die Möglichkeit bestehen sollte, bei Konflikten zwischen Hausverein und Geschäftsstelle, diese anzurufen. Diese müsste dann als Vermittlungsinstanz aktiv werden.
- Geäussert wurde der Wunsch nach **Vernetzung unter den Hausvereinen**, vorwiegend (aber nicht ausschliesslich) im Bereich technischer Unterhalt. Sogenannte häuserübergreifende Fachgruppen würden Erfahrungsaustausch und Knowhow-Transfer ermöglichen.

Die Ergebnisse des Workshop 2 bilden einen wichtigen Baustein im weiteren Projektverlauf und werden durch die Kerngruppe gesichert und in die Ideenliste einarbeitet.

Traktandum 4: Organisatorisches

Termine

Die Ergebnisse aus WS 1 (Sep 19), WS 2 (Okt 19) und WS 3 (Dez 19) werden durch die KG aufbereitet und im Januar 2020 im Dialograum mit den Genossenschafter/innen diskutiert und weiterbearbeitet. Aus diesem Grund wird der Dialograum, der ursprünglich auf den November geplant war, nicht durchgeführt. Ergebnis Doodle-Umfrage in PG: Der Dialograum mit den Genossenschafter/innen wird auf Samstag, 25. Januar 2019, 13-17 Uhr, festgelegt.

Nächste Termine:

- Workshop 3: 10.12.2019 (Projektgruppe)
- Dialograum*: 25.1.20, 13-17 Uhr (alle Genossenschafter/innen)
- Workshop 4: 05.03.2020 (Projektgruppe)

* Dialograum: Eine Teilnahme und aktive Mitwirkung der Projektgruppe ist erwünscht! – Mehr Infos dazu am WS 3.

Auftrag an PG: Rückkoppelung in die Hausvereine bis 30. November 2019

Die Rückkoppelung in die Hausvereine erfolgt durch die PG-Mitglieder als HV-Delegierte.

Auftrag Rückkoppelung und Fragestellungen:

- Infos an HV mit persönlicher Einschätzung der/des Delegierten
- Gibt es Rückmeldungen oder weitere Ideen zum Glossar aus dem HV?
- Gibt es Rückmeldungen oder weitere Ideen zu möglichen Organen und Partizipationsgefässen in der Gesewo?
- Haben die HV-Mitglieder Fragen, die die/der Delegierte nicht beantworten kann?
- Wie lautet die Stellungnahme aus dem Haus zu den Resultaten des Workshops?

Hilfsmittel für Rückkoppelung (abgelegt in Dropbox Unterlagen Projektgruppe-Workshops):

- Dokumentation WS2
- Beilagen Einladung (Entwurf Glossar, Zusammenstellung Organe-Befugnisse-Partizipation-Fragen)

Rückkoppelung:

- Die Delegierten melden Inputs, Reaktionen und Stellungnahmen aus dem Hausverein per Mail bis 30.11.19 an katharina.gander@gesewo.ch.

Termine Rückkoppelung

- WS 2 23.10.19: Rückkoppelung bis 30.11.19
- WS 3 10.12.19: Rückkoppelung bis 20.12.19
- WS 4 5.3.20: Rückkoppelung bis 16.3.20

Adressliste

Es wird entschieden, den Mitgliedern der Projektgruppe eine Liste mit E-Mail-Adressen aller damit einverstanden Mitglieder zur Verfügung zu stellen. Wer seine E-Mail-Adresse nicht in der Liste publizieren möchte, meldet sich bis 27.10.19 bei marianne.hager@gesewo.ch.

Traktandum 5: Ausblick

Katharina bedankt sich bei den Anwesenden für das engagierte Mitwirken im zweiten Workshop, wo zentrale Themen bearbeitet werden konnten. Katharina stellt eine zeitnahe Zustellung der Dokumentation des Workshop 2 in Aussicht, welche die Information in die Hausvereine, deren Meinungsbildung und die Rückkoppelung erleichtern soll.

Das Thema im Workshop 3 der Projektgruppe am 10.12.19 wird die **Selbstverwaltung** sein. Auch dieser Workshop wird durch die Kerngruppe vorbereitet. Die Unterlagen dazu werden frühzeitig per Mail zugestellt.

Auch Martin Borst bedankt sich im Namen der Steuergruppe bei den Anwesenden und freut sich sehr über die gehaltvollen Diskussionen, die im weiteren Projektverlauf vertieft werden sollen.

Der Workshop 2 wird um 21.38 beendet.

Dokumentation WS 2: 24.10.19 durch Kerngruppe (sbr, mle, mha, kga, jha)